

AUFSCHWUNG

VERBANDSZEITUNG DER VORARLBERGER TURNERSCHAFT



PARTNER IM GESPRÄCH
CHRISTOF GERMANN UND JOHANNES
TÜRSCHER IM DOPPELINTERVIEW

75 JAHRE VTS
RÜCKBLICK TEIL 2

ELISA HÄMMERLE

IHRE BILANZ ZU DEN
OLYMPISCHEN SPIELEN IN
TOKIO UND EIN
MEET & GREET IM LÄNDLE

VTS-INSIDE
EINDRÜCKE VON
DIVERSEN CAMPS UND
TRAININGSLAGERN

Typisch Vorarlberger.
99,9991 % Verfügbarkeit
und doch nicht
ganz zufrieden.



vorarlberg netz betreibt seit Jahren eines der sichersten und zuverlässigsten Energienetze Europas. Trotzdem arbeiten wir täglich daran, noch besser zu werden.

 **vorarlberg
netz**
Energie für Generationen.



INHALT

*OLYMPIASTARTERIN
ELISA HÄMMERLE* **10**

*DANKE FÜR EUREN
EINSATZ* **16**

*VTS SOMMERCAMP
2021* **21**

*TRAININGSLAGER
IN ITALIEN* **23**

*FOKUS VEREIN:
TS MÄDER* **24**

*DOPPELINTERVIEW
VKW-VERTRETER* **28**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: VORARLBERGER TURNERSCHAFT / FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: KARIN ENGSTLER
 REDAKTION: BRITTA HAFNER, KARIN ENGSTLER, ROBERT LABNER, ANITA STANZL, MARC BRUGGER, MARC GÄCHTER
 FOTOS: TS MÄDER, BURKHARD REIS, VTS, ÖFT, WG2019
 DRUCK: VORARLBERGER VERLAGSANSTALT

Deine Ländlelimonade.
Erfrischt Vorarlberg
seit 1927.



Original
Rezeptur
Neuer
Look



Diezano
ERFRISCHT SEIT 1927

EDITORIAL



KARIN ENGSTLER

Liebe Vereinsverantwortliche,
liebe Verbandsleitung,
liebe Turnfreunde

Ich habe die Wahl zu eurer neuen Präsidentin gerne angenommen und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Im 75. Jahr des Bestehens des Verbandes der Vorarlberger Turnerschaft sind wir alles andere als altbacken und nach der Devise des Spruches aus dem Bregenzerwald: „Miar ehret des olt und grüaßat des nü und blieben üs selb und der hoamt trü“-gehen wir gestärkt durch die erfolgreiche Vergangenheit in eine moderne Zukunft. Unsere Turnväter haben die politisch unabhängige Turnerschaft gegründet, um die wir in ganz Österreich beneidet werden. Darauf können wir ebenso aufbauen, wie auf den sportlichen Erfolgen der letzten 75 Jahre.

Die neue Struktur mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer und einem sehr jungen dynamischen Team (die Personen werden in dieser Zeitung vorgestellt) führt uns nun in eine gemeinsame, moderne Turnwelt.

Durch die neuen Büroräumlichkeiten in Dornbirn haben sich neue Chancen eröffnet- wir bieten den Vereinen den Schulungsraum an, wir inten-

sivieren die Trainerschulung und werden uns stark um den Trainernachwuchs kümmern, diese sind es, die das Turnen vor Ort in den Vereinen und im Verband emotional und qualitativ tragen.

In der Vergangenheit haben unsere Mitglieder in den Vereinen und im Verband viele Stärken gezeigt, in der Organisation von kleinen und großen Veranstaltungen für das Ländle und darüber hinaus. Dies wollen wir nutzen und ausbauen- wir werden uns für nationale und internationale Wettkämpfe und Events bewerben.

Wir wollen durch zusätzliche Einnahmen aus Sponsoring und Events den Sport stärken und unser Budget entlasten. Ein Lehrling, der ab Herbst das Büro unterstützt, ist eine weitere Neuerung in unserer Büroorganisation. Wir bieten einer jungen Turnerin die Möglichkeit für eine Lehrausbildung, sie wird parallel als Trainerin für den Nachwuchs der Turnerinnen zur Verfügung stehen.

Durch einen einheitlichen Medienauftritt, die regelmäßige Verbandszeitschrift (Aufschwung) und Meldungen in den neuen Medienplatt-

formen stärken wir unsere Marke und sorgen für einen guten Informationsfluss.

Wir bemühen uns um beste Bedingungen für unsere Kadermitglieder. Das Trainer-team und die Sportstätten müssen optimal abgestimmt sein, damit die Leistungen in Zukunft noch ausgebaut werden können und unsere Athleten verletzungsfrei ihre besten Ziele erreichen können. Insbesondere der Austausch mit den Vereinsverantwortlichen liegt mir am Herzen. Wir werden in der Verbandsleitung (durch die neuen Statuten abgesichert) mindestens ¼ jährlich tagen, diskutieren und Beschlüsse fassen und euch darüber informieren. Der nächste Austausch wird die Herbsttagung sein, über das Datum werden wir euch rechtzeitig informieren. Bleibt mit uns in Kontakt, nützt die modernen Medien wie auch die Veranstaltungen im Herbst für einen Austausch.

Nochmals danken möchte ich Monika Reis für die Leitung des Verbandes in den letzten Jahren, wir haben beim Verbandstag beschlossen, sie zur Ehrenpräsidentin der VTS zu ernennen.





DIE NEUE ÄRA DES TURNENS

Im 2. Teil des Rückblicks auf 75 Jahre VTS dreht sich alles um die Jahre 1971 bis 1996.

Mit der Eröffnung der Landessportschule in Dornbirn (am Standort des jetzigen Olympiazentrums) war klar, dass dies die neue Trainingsstätte der Elite der Vorarlberger Turnerschaft werden wird. Ziel war, das Turnen in Vorarlberg/Österreich auf ein internationales Niveau zu heben. Diese neue Trainingsstätte ermöglichte die Kaderbildung in den drei olympischen Sparten Kunstturnen der Turner und Turnerinnen und Rhythmische Gymnastik. Durch die Landestrainer Manfred Moos-

mann bei den Turnern und Anni Haldner-Staud /Johann König und später Jiri und Rosa Dvoracek bei den Turnerinnen wurde mit der Umsetzung begonnen. (siehe Bericht im letzten Aufschwung). Diese Spitzentrainer schulten regelmäßig die Vereinstrainer und neue Programme aus der Schweiz unterstützten die Grundlagenarbeit in den Vereinen. Schon bald sollte sich bei den Österreichischen Schülermeisterschaften die ersten Erfolge einstellen. Die Begeisterung bei den Aktiven, den Eltern und den



KARIN ENGSTLER

Trainern in den Vereinen war groß.

Neben den Landestrainern durften auch einige junge Nachwuchstrainer/innen als Assistenz viel lernen. Einige Namen sind bis heute in der Turnszene bekannt: Edith Gratt, Wolfgang Vogel, Heinz Liebau, Karin Mathis (heute Engstler), Hilde Jung, Marieluise Kogler (heute Dvorcak), Jutta Burtscher (heute Jank), Beatrix Klocker u.a. bei den Turnerinnen sowie Walter Reis, Franz Marte und Arno Habian bei den Turnern. Auch bei den Turnern, un-

ter Landestrainer Manfred Moosmann, war dies eine erfolgreiche Zeit. Erster österreichischer Meister wurde Wolfgang Prantl (TS Lustenau), Hansjörg Schwendiger (TS Frastanz) wurde Zweiter und Simon Bertl (TS Egg) Dritter. Alle Einzeltitel gingen an Vorarlberg. Deszö Bordan (1979 erstmals in Kontakt mit der VTS) von 1994-1996 als Trainer in Vorarlberg unterstützte die VTS durch sein internationales Netzwerk. Mitte der 70iger Jahre hatte Otto Gratt mit Anni Wiklicky, der damaligen Fachwartin

für Rhythmische Gymnastik im ÖFT Kontakt aufgenommen und ein Trainingslager in Dornbirn organisiert. Weitere Trainingslager mit Traineeinnen aus Deutschland folgten. Bereits 1975 starteten Monika Bachmann (TS Röthis) und Monika Kreuzer (TS Jahn Feldkirch) bei den ÖM in der Jugendmeisterklasse und konnten schon gute Plätze erreichen. Monika Bachmann konnte 1980 die erste Goldmedaille im Mehrkampf nach Vorarlberg bringen- einige Zeit später war sie von 1982-1995 Landestrainerin in der Landessportschule und baute eine neue Generation an Gymnastinnen aus. Als Professorin am Sportgymnasium ist sie bis heute für die Sportausbildung tätig.

Mit Margot Wipper (TS Bregenz- Stadt) und Tanja Alge (TS Dornbirn) sollen noch zwei Pionierinnen der ersten Stunde der RG erwähnt werden. Besonders Tanja Alge war eine Ausnahmeerscheinung- sie gewann von 1989-1991 bei den Juniorinnen und dann bis 1993 in der Meisterklasse fast alle Bewerbe.

Auf die erste Fachwartin der RG Priska Konrad folgte 1974-1995 Herta Heinzle. Tolle Veranstaltungen wie der Medico- Cup in Feldkirch machten die attraktive Sportart bekannt.

Eine Auflistung der Medaillengewinner:innen aus Vorarlberg der letzten 75 Jahre wird in der Jubiläumsausgabe des „Aufschwung“ im Oktober 2021 erscheinen.

Mit der neuen Verbandslei-

tung, als 1972 Ernst Mathis an die Spitze gewählt wurde, kamen mit Otto Gratt, Hilde Keckeis, Harald Rauch u.a. neue, engagierte Personen in wichtige Funktionen. (siehe Bild unten)

1982 wurde die Landessportschule erweitert und es entstand das erste moderne Leistungszentrum für den Turnsport in Österreich mit fix stehenden Geräten, eingebauter Bodenfläche und mit einer Schnitzelgrube. Durch ein Sporthilfemodell von 1982-1986 konnten die Leistungen verbessert werden, leider wurde dieses Modell damals zu früh beendet. Später konnte durch Sponsor und neuen Verbandspräsident Theo Meusburger eine Ersatzmodell gefunden werden.

Präsidenten 70er und 80er Jahre:

Ernst Mathis (1972-1989)

Otto Gratt (1989-1993)

Ernst Mathis, ein Visionär

Es ist wahrscheinlich schwierig als Tochter über den eigenen Vater einen objektiven Bericht zu schreiben, im Folgenden werde ich es trotzdem versuchen.



DAS ERSTE TEAM UM ERNST MATHIS



DESCÖ BORDAN

Ernst war sein Leben lang vom Turnen „besessen“. Beginnend als kleiner Bub hatte er mit seinen Brüdern und den Nachbarskindern hinter dem Haus ein Festgelände mit einer Reckstange und anderen Turnmöglichkeiten geschaffen und das erste Turnfest mit Siegerehrung und Siegerkranz organisiert. Nach seiner Rückkehr aus dem Krieg engagierte er sich in der TS Hohenems als Turner in der Sektion, als Turnwart und als Schriftführer. Auf Verbandsebene beginnt sein ehrenamtliches Engagement als Jugendturnwart und Landesturnwart. Damals organisierte er schon Fortbildungswochenenden für die Trainer in den Vereinen u.a. in der Schuttanne in Hohenems. Sehr kurzfristig sagte er 1972 ja zum Präsidentenamt, obwohl er sich eher

in der operativen Arbeit sah. Viele Ideen schlummerten sein Leben lang in ihm und einige davon konnte er auch umsetzen. So zum Beispiel die Sportförderung für die Trainer in den Vereinen, die er bei der Sportabteilung des Landes durchbringen konnte und von der auch andere Sportarten bis heute profitieren. Die Gründung des Sportgymnasiums und der Bau der Landessportschule haben in seiner Zeit als Präsident die Qualitätssteigerung im Turnen durch halbprofessionelle Trainer ermöglicht. Die sportliche Vorherrschaft Vorarlbergs bei den Staatsmeisterschaften rechtfertigten die Investitionen. Die Vizepräsidentschaft im ÖFT war eine große Belastung, weil er den Zeitaufwand für die lange Anreise zu den Sitzungen und die schwierigen politischen Entscheidungen in „Innerösterreich“ als sehr schwierig empfand. Sehr gerne brachte er seine Ideen beim ASVÖ und im Sportbeirat ein. Die Auszeichnungen in Gold bei Land und Bund und die Ehrenmitgliedschaften bei ÖFT und VTS waren für ihn eine große Ehre, aber keine Notwendigkeit für das Tun.



RG LANDESKADER 1980: TRAINERIN P. KONRAD, M. BACHMANN, E. FUCHSREITER, G. FRICK, B. MANSER, R. SEEWALD, R. MAYER, M. WIPPER (v.l.n.r.)

Die Bewerbung für die Weltgymnaestrada in Vorarlberg war seine letzte große Idee, lange nachdem er sein Präsidentenamt an Otto Gratt weitergab. Er war der Überzeugung, dass diese Veranstaltung das Turnen in seiner ursprünglichsten Form darstellt. Die Umsetzung durch das Team um Erwin Reis im Jahr 2007 durfte er noch erleben. Eines seiner schönsten Erlebnisse war, dass er bei der Schlussfeier die Fahne durch das Stadion in der Birkenwiese tragen durfte. Es war einer der wenigen Augenblicke, in denen in meinen Vater vor Rührung weinen sah- sein Lebenstraum ging in Erfüllung.

Otto Gratt, vom Vater einer Turnerin zum konsequenten Umsetzer von wichtigen Entscheidungen.

Otto, Edith und Sabine Gratt sind allen älteren Turninteressierten in Vorarlberg ein Begriff. Die ganze Familie Gratt engagierte sich viele Jahre für das Turnen in der TS Wolfurt und im Verband. Edith als Trainerin und „Turnmama“, Sabine als eine unserer Medaillengewinnerinnen aus den 70iger Jahren des letzten Jahrhunderts.

Otto begann als Fachwart für die Turnerinnen und später als Vizepräsident mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Verbandsleitung der VTS. Er war maßgeblich am Engagement von Rosa und Jiri

Dvoracek beteiligt, die Zusammenarbeit zwischen der Schule (Sportgymnasium), der Trainingsstätte (Sportschule- heute OZ) und den Trainern, sowie den Eltern waren ihm ein großes Anliegen. In seiner Zeit konnte das Turnen in Vorarlberg auf ein internationales Niveau gehoben werden. Dies zeigte sich auch in Trainingslagern, Länderkämpfen und Schauturnen mit internationaler Turnbeteiligung und den Kunstturnertagen in Bregenz, die er mit Genauigkeit und Bravour bis ins Detail organisiert hatte. Auch wenn er nur ein Übergangspräsident für vier Jahre sein wollte, hat er doch in diesen zweiten 25 Jahren des Bes-

tebens der VTS viele Jahre auf höchster Verbandsebene mitgearbeitet und umgesetzt. Die Familie Gratt ist bis heute (zum Beispiel mit Sohn Benno) eine jener Turnfamilien, die das Geschehen des Turnens in Vorarlberg mitgestaltet und geprägt hat.

Ab 1993 übernahm Theo Meusburger (ein ehemaliger Turner der TS Egg und damaliger Geschäftsmann mit eigener Firma) als Präsident die Vorarlberger Turnerschaft und konnte ein großes, neues Team um sich scharen, die Aufgaben wurden neu verteilt.

Doch darüber mehr in der Jubiläumsausgabe des „Aufschwung“, im Oktober.



Sport und Bier?

Now you can.
69 Kalorien, 0.0% Alkohol





ROBERT LABNER

OLYMPIA WAR EINE REISE WERT

Elisa Hämmerle gelang ihr Olympia-Wettkampf in Tokio leider nicht optimal nach Wunsch. Von einer frischen Wadenverletzung gehandicapt, unterlief der 25-jährigen aus Lustenau ein Sturz vom Schwebebalken. Am Sprung hatte sie deshalb ebenfalls Probleme.



Elisa Hämmerle begann ihren Olympia-Auftritt sehr beherzt am Schwebebalken. Der Kürauftakt gelang dynamisch, doch bei einer komplexen Doppel-Pirouette in der Mitte des Programms musste sie unfreiwillig vom Gerät. Das ergab eine Wertung von 11.800 Punkten. Die Turnerin: „Leider ein großer Fehler, die E-Note (Ausführungswert, Anm.) war trotzdem noch vergleichsweise hoch, aber leider ein sinnlos vergebener ganzer Punkt.“

Darauf folgte die Bodenkür und eine starke Leistung Hämmerles, bei der sie ihre neue Choreografie ausgezeichnet präsentierte. Als

12.000 Punkte aufgezeigt wurden, sah man Hämmerle die Enttäuschung über diese Wertung deutlich an: „Meine Übung war super, ich habe sie selbst als sehr schön empfunden. Die Kampfrichterinnen haben mich bei den gymnastischen Sprüngen sehr streng bewertet.“ Trainer Daymon Jones legte gegen die Wertung offiziell Protest ein - Dreifachdrehung und Kadettsprung waren jeweils nur als B-Element gewertet worden, C war erwartet worden - doch diesem wurde nicht stattgegeben.

Am Sprung hatte Elisa Hämmerle der Jury einen gestreckten Kasamatsu - eine Radwende plus Salto mit



ELISA HÄMMERLE UND COACH DAYMON JONES

Schraube - angekündigt und in die Anzeigetafel eingegeben. Sie zeigte statt der gestreckten allerdings nur eine gehockte Ausführung mit sieben Zehntelpunkten weniger Ausgangswert. Dafür erhielt sie 12.533 als Wertung: „Ich konnte am Sprung wegen meiner Fußprobleme zuletzt einige Tage lang nicht trainieren. Für die gestreckte Version brauche ich meine ganze Energie. Vielleicht wäre es möglich gewesen, aber ich habe kurzfristig auf mein Gefühl vertraut.“

Zum Abschluss turnte Elisa Hämmerle ihre Kür am Stufenbarren ohne Schwierigkeiten durch, war dennoch nur halb zufrieden: „Der

erste Teil der Übung war ein wenig unsauber, das hätte besser sein können. Die zweite Hälfte war dann ausgezeichnet und die Wertung gut“ (12.600 Punkte). Das Resümee der Turnerin: „Alles in allem war das sicher nicht mein bester Wettkampf, ich bin aber froh, dass ich überhaupt den ganzen Mehrkampf turnen konnte. Auch Physiotherapeut Thomas Hebenstreit hat einen super Job gemacht, ohne ihn wäre mein Start wahrscheinlich gar nicht möglich gewesen. Im Großen und Ganzen hat es ganz gut gepasst. Die jahrelange Arbeit war es jedenfalls wert. Vielleicht hänge ich noch drei

ELISA HÄMMERLE: “ALLES IN ALLEM WAR DAS SICHER NICHT MEIN BESTER WETTKAMPF, ICH BIN ABER FROH, DASS ICH ÜBERHAUPT DEN GANZEN MEHRKAMPF TURNEN KONNTE.”

Jahre bis Paris 2024 an.“ Trainer Daymon Jones stellt den großen Zusammenhang her: „In Tokio wurde Elisas Traum wahr. Nach so vielen Hochs und Tiefs hat sie es nun geschafft, sie ist für immer eine Olympia-Teilnehmerin. Es war allerdings nicht leicht. Doch selbst eine Wadenmuskulaturverletzung vom Podiumstraining hat Elisa nicht abgehalten, auf der größten Sportbühne der Welt wunderschön zu performen. Der Gesamteindruck war, dass Österreichs Turnen künstlerisch und elegant ist. Elisa hat hier ein deutliches

Statement abgegeben, ich bin sehr stolz auf sie.“

ÖFT-Kunstturnerinnen-Sportdirektorin Eva Pöttschacher: „Elisa hat das Beste aus der Situation gemacht, nachdem sie sich leider beim Podiumstraining an der Wadenmuskulatur verletzt hatte. Es war ein extrem schwieriger Weg für sie bis zum heutigen Tag. Ich gratuliere zu ihrer Leistung, die nicht hoch genug einzuschätzen ist. Ihr unbändiger Wille und ihre Kämpferinnennatur haben es möglich gemacht, das große Ziel Olympia zu erreichen: Bravo Elisa.“



MEET & GREET OLYMPIONIKIN ZUM ANFASSEN

Was für ein spannender Vormittag Anfang August im OZ Vorarlberg! Olympiateilnehmerin Elisa Hämmerle wurde von den Turnerinnen des VTS-Kaders, Präsidentin Karin Engstler, Geschäftsführer Marc Brugger und dem derzeitigen Landestrainerpaar Katka und Daniel Rexa empfangen.



Durch das Spalier von 25 Rosen durfte Elisa jene Halle betreten, in der sie ihre Karriere vor vielen Jahren mit den ersten Kadertrainings begonnen hatte und in die sie auch immer wieder zurückkehrte, wenn sie im Ländle war.

Was braucht es, damit eine Olympiateilnahme im Turnen möglich wird?

Da wäre einmal das große Ziel, das über Jahre nie aus den Augen verloren werden darf, damit der Traum in Erfüllung geht.

Dann braucht es ein Durchhaltevermögen, denn nicht immer macht das Training Spaß, manchmal ist es sogar schwere Arbeit. Auch bei Rückschlägen, wie zum Beispiel Verletzungen gilt es durchzutauchen und dranzubleiben.

Dann braucht es eine stabile Psyche, denn den Stress der Wettkämpfe und Qualifikationen durchzuhalten, Niederlagen wegzustecken, eigene und andere Erwartungen zu erfüllen, bedeutet für durchwegs junge Turnerinnen eine große Herausforderung.

Dabei ist auch das Umfeld der Turnerin, die Eltern, die Geschwister und Freunde, sowie die Trainer:innen und die Bedingungen im Verein und im Verband ein wichtiger Faktor für die Entwicklung zur Olympionikin.

In diesem Sinne hat Elisa den jungen Nachwuchstalenten der VTS vom langen, manchmal auch sehr anstrengenden Weg von der kleinen Turnerin in der TS Jahn Lustenau und im Landeskader der VTS zur Teilnahme bei den Olympis-



DIE TURNERINNEN DES VTS-KADERS LAUSCHTEN GESPANNT UND STELLTEN AUCH FRAGEN.

chen Spielen 2021 in Tokio erzählt.

Mit Begeisterung und Stolz sagte Elisa, welche Besonderheit es ist, zu erleben, wie ein jahrelanger Traum in Erfüllung geht. Die wenigen Tage in Tokio, im Olympischen Dorf mit Sportlern aus anderen Ländern und Sportarten waren wunderbar, nur ein wenig getrübt durch die Einschränkungen wegen Corona. Schade auch, dass kaum andere Wettkämpfe beobachtet werden konnten. Aber der hohe Stellenwert der Olympischen Spiele zeigte sich schon bei der Verabschiedung in Wien und der Einkleidung durch das ÖOC. „Fast würde ich einen neuen Kasten für die tolle Kleidung brauchen“, so meinte sie fröhlich.

Der Wettkampf und die Tra-

inings in der gigantischen Halle (leider ohne Publikum) waren ein Erlebnis, wenn sich auch Elisa selbst mehr von ihrem Wettkampf erwartet hätte. Leider hat eine leichte Wadenverletzung die Erinnerungen an die schwere Verletzung vor Rio aufleben lassen und die besten Übungen waren nicht abrufbar. Die Mädchen des VTS Kadern waren begeistert als auch ihre jetzige Trainerin Katharina Rexa von ähnlichen Empfindungen von ihrer Olympiateilnahme 2000 in Sidney für die Tschechische Nationalmannschaft berichtete. Elisa bedankt sich auch bei allen Wegbegleitern und Unterstützern, der Erfolg hat ja bekanntlich viele „Väter und Mütter“, eine/r davon ist auch die VTS. Am Schluss der Rat von Elisa an die Kader-

turnerinnen: „Trainiert hart und glaubt an euren Traum“. Nach einem kleinen „Limo-Umtrunk“ ging es für die Kaderturnerinnen ins Trainingslager nach Italien und für Elisa in den Urlaub und

später zum Studium (Sportmanagement) nach Lausanne. Wie es turnerisch weiter gehen soll, bleibt vorerst offen, erst mal ist eine Pause vorgesehen. Alles Gute für die Zukunft, Elisa.



MARLIES MÄNNERSDORFER UND ELISA HÄMMERLE



KARIN ENGSTLER ÜBERNAHM DAS ZEPTEP VON MONIKA REIS

DIE VTS UNTER NEUER FÜHRUNG

Die Vorarlberger Turnerschaft hat sich an der Verbandsspitze neu aufgestellt. Bei der Generalversammlung am Donnerstag, dem 24. Juni 2021, übernahm Karin Engstler das Ruder von Langzeitpräsidentin Monika Reis.

Erstmals in der Geschichte der Vorarlberger Turnerschaft wurde die Generalversammlung als Online-Veranstaltung durchgeführt. Dies tat der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch, im Gegenteil. Bei allen Entscheidungen zeigten die stimmberechtigten aus den 36 verschiedenen Vereinen große Einigkeit. So auch bei der Bestellung der neuen Verbandsleitung. Nach 19 Jahren an der Spitze der VTS zog Langzeitpräsidentin Monika Reis nun einen Schlussstrich unter ihre Verbandstätigkeit. „Es war eine schöne Zeit. Vielen Dank für die großartigen Momente, die ich im Laufe meiner Tätigkeit erleben durfte“, so Reis, die im Rahmen der Generalversammlung zur Ehrenpräsidentin gekürt wurde, abschließend. Neben Reis verabschiedeten sich mit Vize-Präsident Dietmar Hämmerle und Verbandskassier Arno Gächter zwei weitere mehrjährige Mitglieder der Verbandsleitung aus dem Gremium. Die VTS bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Allen für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Sinne des Turnsports in Vorarlberg.

Mit Karin Engstler hat bei der Vorarlberger Turnerschaft weiterhin eine Frau die Zügel in der Hand. Die Neo-Präsidentin tritt damit in

die Fußstapfen ihres verstorbenen Vaters und VTS-Ehrenpräsidenten Ernst Mathis, der den Verband in den Jahren 1972 bis 1989 leitete. Im neugewählten Gremium darf sich Engstler über zahlreiche neue Gesichter in der Verbandsspitze freuen. Als Vize-Präsidenten konnten Johannes Böhler (Breitensport) und Thomas Bachmann (Leistungssport) gewonnen werden, die Finanzen obliegen Petra Treuthardt. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Präsidentin und blicke voller Zuversicht in die Zukunft. Wichtig sind mir der enge Kontakt mit den Vereinen und der rege Austausch der Vorarlberger Turnfamilie. Nur gemeinsam können wir Großes schaffen“, so ein erstes Statement von Karin Engstler, die als eine ihrer ersten Ausgaben gleich zahlreiche Ehrungen durchführen durfte.

Neue Ehrenmitglieder der VTS:

Monika Reis (Ehrenpräsidentin)

Erwin Reis

Das goldene VTS-Ehrenzeichen erhielten:

Dietmar Hämmerle

Gerhard Zweier

Lubomir Matera

VTS VERBANDSLEITUNG



PRÄSIDENTIN
Karin Engstler
office@vts.at



VIZEPRÄSIDENT
BREITENSORT
Johannes Böhler
johannes.boehler@vts.at



VIZEPRÄSIDENT
LEISTUNGSSPORT
Thomas Bachmann
thomas.bachmann@vts.at



GESCHÄFTSFÜHRER
SPORTDIREKTOR
Marc Brugger
marc.brugger@vts.at



VERBANDSKASSIERIN

Petra Treuthardt
office@vts.at

Der erweiterte Vorstand der Verbandsleitung der VTS

SCHRIFTFÜHRERIN

Nina Amann
nina.amann@vts.at

LANDESFACHWARTIN KUNSTTURNERINNEN

Alexandra Scheyer
alexandra.scheyer@vts.at

LANDESFACHWART KUNSTTURNER

Roman Oberhauser
roman.oberhauser@vts.at

LANDESFACHWARTIN RG

Annires Marchetti
annires.marchetti@vts.at

LANDESFACHWARTIN TEAMTURNEN

Sarah Blum
sarah.blum@vts.at

LANDESFACHWARTIN TURN10

Renate Jandorek
renate.jandorek@vts.at

LANDESFACHWARTIN LEICHTATHLETIK

Reini Frick
reini.frick@vts.at

LANDESFACHWARTIN SPORTAKROBATIK

Nicole Tschabrun
nicole.tschabrun@vts.at

CHEFKAMPFRICHTER KUNSTTURNER

Andreas Schedler

CHEFKAMPFRICHTERIN KUNSTTURNERINNEN

Emel Kaya
kari.tui@vts.at

LANDESTRAINER KUNSTTURNER

Michael Fussenegger
michael.fussenegger@vts.at

LANDESTRAINER KUNSTTURNERINNEN

Daniel Rexa
daniel.rexa@vts.at

LANDESTRAINERIN RG

Vesela Milanova
vesela.milanova@vts.at

SPORTLERSPRECHERIN

Marlies Mänersdorfer
marlies.maennersdorfer@vts.at

VTS OFFICE

Britta Hafner
Kerstin Beiter
office@vts.at

MEDIEN

Marc Gächter
presse@vts.at

VERBANDSFÄHRNICH

Jürgen Troy

AKTUELLE INFOS AUF WWW.VTS.AT

HERZLICHEN DANK FÜR EUREN GROSSEN EINSATZ

Beim Verbandstag der Vorarlberger Turnerschaft wurden einige Mitglieder der Verbandsleitung ausgezeichnet und verabschiedet. Hier ein kurzer Rückblick zu den einzelnen Geehrten, die natürlich nur einen Teil der Fülle der eingebrachten ehrenamtlichen Arbeit abbilden kann.



MONIKA REIS

Monika war über viele Jahrzehnte im Verband tätig. Wie auch in den VN (als Vorarlbergerin des Tages) zu lesen war, hat sie die Liebe zum Turnsport schon in die Wiege gelegt bekommen. Seit 1987 in der Verbandsleitung als ehrenamtliche Sekretärin, Buchhalterin und Vizepräsidentin war sie seit 2003 VTS-Präsidentin. In ihre Amtszeit fielen große Ereignisse in Vorarlberg, wie die beiden Weltgymnaestraden, die TeamGym, die erste GymforLife-Challenge. Die Vorherrschaft in den Leistungen unserer Spitzen Turnerinnen, Turner, Gymnastinnen und

auch im Teamturnen in Österreich konnte gehalten werden, Teilnahmen bei Olympiaden eingeschlossen.

Die besonderen Fähigkeiten von Monika, ihr Netzwerk und ihre hohe Präsenz haben die VTS in den letzten fast 20 Jahren geprägt. Sie hat viele Projekte ermöglicht und tatkräftig unterstützt. Zuletzt hat sie auch die Möglichkeit für einen nächsten Schritt in die Professionalisierung der Organisation und Führung des Verbandes gesetzt.

Wir danke dir für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die mit Nichts aufgewogen werden können. Somit ist es uns eine Ehre, dir die Ehrenpräsidentenschaft zu erteilen. Die Ehrentafel wird bei einer offiziellen Festlichkeit im Herbst überreicht. Du bist nun (auch laut Satzungen) immer ein Mitglied des Verbandstages und selbstverständlich jederzeit bei unseren Veranstaltungen willkommen. Herzlichen Dank.



ERWIN REIS

Auch wenn es außergewöhnlich klingt, beim Verbandstag der VTS wurde Erwin Reis postum zum Ehrenmitglied der VTS ernannt. Er selbst hat ja keinen Wert auf Auszeichnungen gelegt - er hat immer einfach gehandelt.

Er war durch seine Persönlichkeit für uns alle ein wichtiger Mensch, ganz besonders aber auch für die Vorarlberger Turnerschaft. Ohne ihn hätte es keine erste (2007) und auch keine zweite Weltgymnaestrada (2019) in Vorarlberg gegeben. Durch ihn bekamen wir die Möglichkeit unser turnerisches und or-

ganisatorisches Können mit der ganzen Welt zu teilen. Eigentlich wollten wir diese Ehrung schon beim ersten Verbandstag nach der WG 2019 aussprechen - leider kam uns da Covid dazwischen. Der frühe und überraschende Tod von Erwin sollte dann eine Ehrung vonseiten der VTS nicht mehr möglich machen. Wir haben viel von ihm gelernt und übernehmen ein großes Erbe, das uns für die Zukunft herausfordert. Etwas haben wir schon beim letzten Verbandstag in seinem Sinne umgesetzt, wir bringen viele junge Leute in die Verantwortung, indem wir sie in die Verbandsleitung gewählt haben.

Wir werden Erwin in ewiger Erinnerung und in unseren Herzen haben, für die kommenden Generationen werden wir ihn auch als Ehrenmitglied in die Geschichtsbücher der VTS schreiben.



DIETMAR HÄMMERLE

Dietmar ist als Vater der talentierten Turnerin Elisa Hämmerle 2011 in die Verbandsleitung gekommen. Als Fachwart für die Turnerinnen kümmerte er sich seit 10 Jahren um die Belange der

Turnerinnen. Selbstverständlich war er durch seine Tochter sehr nahe am Geschehen und hat diesen zeitintensiven Turnsport in all seinen Facetten kennen gelernt. Deine Filmreihe zur Prävention von Verletzungen sehen wir als wichtigen Beitrag für einen verletzungsfreieren Sport- danke dafür speziell. Auch für die Arbeit als Vizepräsident seit 2018 sagen wir Danke und dürfen ihn nun aus der Verbandsleitung verabschieden und ihm das goldene Ehrenzeichen der VTS verleihen.



GERHARD ZWEIER

Gerhard setzte sich mit Leib und Seele für die aufstrebende Turnsparte Teamturnen ein. Selbst als Trainer in der TS Wolfurt und schon seit

vielen Jahren als Fachwart im Verband. Sein Wissen und Können und seine organisatorischen Fähigkeiten haben ihn über viele Jahre zu einer wichtigen Säule in dieser Sportart gemacht. Wir sind sehr froh, dass er nach wie vor im Teamturnen präsent sein wird und die Koordination der neuen, jungen Fachwartin Sarah Blum unterstützen möchte. Durch seinen Beruf unterstützte er uns auch in baulichen Angelegenheiten.



ARNO GÄCHTER

Arno Gächter war ab 2017 als Kassier in der VTS tätig. Die guten Zahlen beim heutigen

Abschluss freuen uns natürlich sehr. Er war ein verlässlicher Hüter der Finanzen und hat sich durch sein Wissen in der Politik und in anderen Sportarten gut in die Verbandsarbeit einbringen können. Herzlichen Danke für deine Arbeit und deine Zeit und auch die wohlwollende Übergabe an die neue Finanzreferentin.



LUBOMIR MATERA

Lubosch, wie unser Herrentrainer von uns allen liebevoll genannt wird, zieht wieder in seine ursprüngliche Heimat Tschechien. Er kam 2005 nach Vorarlberg und hat seit 2007 als hauptamtlicher Trainer für die Kunstturner im OZ gearbeitet. Trainer zu sein bedeutet nicht einen 8 Stunden-Tag zu haben- das bedeutet Freude

am Sport, Können im Tun und Pädagogisches Geschick in der Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, weil so weit reicht die Spanne, mit der ein hauptverantwortliche Trainer zu tun hat. Viele junge Männer sind durch seine Mithilfe in dieser anspruchsvollen Sportart erfolgreich gewesen oder sind es heute noch. Schön auch zu sehen, dass der Nachfolger als Trainer Michael Fussenegger und der neue Fachwart der Turner Roman Oberhauer aus den Reihen seiner ehemaligen Turner kommen. Danke Lubosch- alles Gute für dich und deine Familie und einen guten Start in das neue Leben in der alten/ neuen Heimat Tschechien.



KATHARINA FA

Katharina Fa hat als ehemalige Leistungsturnerin einen guten Einblick in die Geschehnisse. Wir haben uns sehr gefreut, als sie sehr kurz-

fristig 2019 die Medienarbeit übernommen hat, obwohl sie durch ihre Arbeit bei Vorarlberg Tourismus zeitlich sehr gefordert war und ist. Auch wenn sie jetzt aus der Verbandsleitung ausscheidet, hat sie doch versprochen, dass wir auf ihr Insiderwissen und Können zurückgreifen können und sie uns mit Ideen auch weiter in der Medienarbeit unterstützen wird. Danke Kathi für die Zeit und deine Arbeit.

HERBSTKURSE 2021

HERBSTKURSE 2021

Zeit	Halle 1	Halle 2	Halle 3	Gymnastiksaal	Seminarraum
09:00 - 11:00	Kurs 1 effizientes Aufwärmen mit Basis-Bodenübungen ab 5 Jahren <i>Kieran Behan, Michael Fußenegger</i>	Kurs 2 Team-Turnen / Saisonplanung und Aufbautraining im Nachwuchsbereich <i>Julian Knoll</i>	Kurs 3 Pferdsprung + Helfen und Sichern <i>Kurt Gruber</i>	Kurs 4 Yoga? Ich will doch turnen - wie TurnerInnen von Yoga profitieren können. 6-10 Jahre <i>Stefanie Brugger</i>	Kurs 5 Energiegeladen Frühstück. Welche Auswirkung hat dein Frühstück? <i>Eva Maria Gowick</i>
11:15 - 13:15	Kurs 6 VVP neu ab 6 Jahren Boden und Pferd <i>Kieran Behan, Michael Fußenegger</i>	Kurs 7 Team-Turnen / Tipps & Tricks für die Choreographie einer Rhythmischen Sequenz am Boden <i>Flora Bolter</i>	Kurs 8 Minitrampolin + Helfen und Sichern <i>Kurt Gruber</i>	Kurs 9 Yoga? Ich will doch turnen - wie TurnerInnen von Yoga profitieren können. 10-14 Jahre <i>Stefanie Brugger</i>	Kurs 10 Regeneration im Breiten- und Spitzensport <i>Oliver Saringer</i>
13:15 - 14:00	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE
14:00 - 16:00	Kurs 11 VVP neu ab 6 Jahren Ringe und Sprung <i>Kieran Behan, Michael Fußenegger</i>	Kurs 12 Balkengrundlagen für Anfänger <i>Katerina Rexa</i>	Kurs 13 Sportakrobatik 1 <i>Miriam Grafeneder, Nicole Tschabrun</i>	Kurs 14 Fit 60+ Osteoporose-Vorsorgetraining <i>Kurt Gruber</i>	Kurs 15 Vereinsmarketing Verein 2.0 <i>Marc Brugger</i>
16:15 - 18:15	Kurs 16 VVP neu ab 6 Jahren Barren und Reck <i>Kieran Behan, Michael Fußenegger</i>	Kurs 17 „Zeigt eure Show“ Gruppenturnen auf dem Barren <i>Kurt Gruber</i>	Kurs 18 Sportakrobatik 2 <i>Miriam Grafeneder, Nicole Tschabrun</i>	Kurs 19 ELKI – Toben & Träumen, Koordinations- & Aufwärmspiele <i>Sonja Walper, Waltraud Schwenterl</i>	Kurs 20 Gewaltprävention <i>Karin Engstler</i>

Zeit	Halle 1	Halle 2	Halle 3	Gymnastiksaal	Seminarraum
09:00 - 11:00	Kurs 21 Trainingskonzept für Stufenbarren Reck Teil 1 / Basis <i>Daniel Rexa</i>	Kurs 22 Rhythmische Gymnastik für Anfänger <i>Vesela Milanova, Annires Marchetti</i>	Kurs 23 Fit 30+ Übungen zur Verbesserung der Rumpfstabilität <i>Kurt Gruber</i>	Kurs 24 Basis-Ballett als Grundlage im Turn- und Gymnastikunterricht <i>Markus Zmölning</i>	Kurs 25 Unfallprävention im Sportverein <i>Mario Amann</i>
11:15 - 13:15	Kurs 26 Trainingskonzept für Stufenbarren Teil 2 / Elemente auf niedrigem Holm <i>Daniel Rexa</i>	Kurs 27 Rhythmische Gymnastik Aufbau der Schwierigkeiten <i>Vesela Milanova</i>	Kurs 28 Fit 30+ Pilates - Mattenprogramm <i>Kurt Gruber</i>	Kurs 29 Ballett-Aufbau für Leistungsgruppen <i>Markus Zmölning</i>	Kurs 30 Sport-Osteopathie – Baustein der Leistungsfähigkeit <i>Jelle Zandveld</i>
13:15 - 14:00	PAUSE	PAUSE	PAUSE	PAUSE	
14:00 - 16:00	Kurs 31 Trainingskonzept für Stufenbarren Teil 3 / Elemente auf oberem Holm <i>Daniel Rexa</i>	Kurs 32 Parkour / die trendige Alternative zum Turnsport <i>Parkour.org D+BTV</i>	Kurs 33 Fit 50+ Redondo-Bälle und Turnstäbe <i>Kurt Gruber</i>	Kurs 34 Modern Dance / Contemporary <i>Markus Zmölning</i>	Kurs 35 sportmedizinische Grundlagen/Traumatologie <i>Markus Gotwald</i>
16:15 - 18:15	Kurs 36 Trainingskonzept für Stufenbarren Teil 4 / Technische Linie und Methodik <i>Daniel Rexa</i> ACHTUNG: Verschieben auf 26. September, Olympiazentrum Dornbirn	Kurs 37 Parkour / kreative akrobatische Bewegungen <i>Parkour.org D+BTV</i>	Kurs 38 Fit 50+ Koordinations- und Konditionsübungen <i>Kurt Gruber</i>	Kurs 39 Alles tanzt <i>Markus Zmölning</i>	

Samstag II. September und Sonntag 12. September 2021
Sportmittelschule Hohenems Markt

1 EFFIZIENTES AUFWÄRMEN MIT BASIS-BODENÜBUNGEN AB 5 JAHREN

Für alle Basis-Bodenübungen liegt der Fokus auf Beweglichkeit, Kraft & Haltung. Das richtige Erlernen wird hier vermittelt.

2 TEAM-TURNEN / SAISONPLANUNG UND AUFBAUTRAINING IM NACHWUCHS-BEREICH

Wie plane ich eine Saison, sodass meine Turnerinnen und Turner beim wichtigsten Wettkampf in der Saison (z.B. Staatsmeisterschaften im Herbst) im Hochform sind? Wie viele Wettkämpfe pro Saison sollten geturnt werden? Was mache ich neben dem „klassischen“ Training, um mein Team zu entwickeln (Teambuilding, Mentaltraining)? Wie gestalte ich (spielerisch) ein Aufbautraining?

3 PFERDSPRUNG + HELFEN UND SICHERN

Bei den Gerätturneinheiten werden die körperlichen Voraussetzungen, die Technik und Methodik sowie die Helfergriffe für die ausgewählten Elemente vorgestellt und geübt. Elemente: Laufschule für die Verbesserung der Lauftechnik, Absprung und Landeschulung. Sprünge: Hocke, Überschlag, Überschlag 1/1 Drehung, Radwende.

4 YOGA: ICH WILL DOCH TURNEN! WIE TURNERINNEN VON YOGA PROFITIEREN KÖNNEN (6 – 10 JAHRE)

Im Yoga geht es nicht um Leistung. Es geht darum, die eigenen Möglichkeiten und Grenzen kennen zu lernen, ein besseres Körpergefühl zu entwickeln und eine Balance zwischen Anspannung und Entspannung zu lernen. Das sind alles Dinge, die für Kinder generell wichtig sind, aber natürlich auch TurnerInnen beim Training und beim Wettkampf helfen können. In dieser Einheit lernen wir Körper-, Atem- und Entspannungsübungen kennen, die ideal ins Turntraining mit Kindern integriert werden können – kindgerecht, spielerisch und mit viel Freude.

5 ENERGIEGELADEN FRÜHSTÜCKEN, WELCHE AUSWIRKUNG HAT DEIN FRÜHSTÜCK?

Wieviel von was vor einem Wettkampf oder Training soll gefrühstückt werden? Welche Auswirkungen haben die verschiedenen Produkte auf deinen Körper? Praxisorientierter genussvoller Start in den zweiten Kurstag.

6 VVP NEU AB 6 JAHREN BODEN + PFERD

Vom Vorarlberger Vorstufenprogramm bis Vorarlberger Nachwuchs Kürprogramm.

7 TEAM-TURNEN/TIPPS & TRICKS FÜR DIE CHOREOGRAPHIE EINER RHYTHMISCHEN SEQUENZ AM BODEN

Was muss eine Rhythmische Sequenz erfüllen? Welche Tipps & Tricks gibt es beim Choreographieren? Wie kann ich methodisch mit meinem Team gemeinsam eine Rhythmische Sequenz entwickeln?

8 MINITRAMPOLIN + HELFEN UND SICHERN

Bei den Gerätturneinheiten werden die körperlichen Voraussetzungen, die Technik und Methodik sowie die Helfergriffe für die ausgewählten Elemente vorgestellt und geübt. Elemente: Anlauf, Absprung, Landung, Grundsprünge, Salto, Salto ½ Drehung, Salto 1/1 Drehung.

9 YOGA: ICH WILL DOCH TURNEN! WIE TURNERINNEN VON YOGA PROFITIEREN KÖNNEN (10 – 14 JAHRE)

Yoga-Übungen verbessern das Körperbewusstsein und sensibilisieren die Sinne. Atem- und Entspannungsübungen helfen emotionalen Druck aufzulösen und können z.B. in Wettkampfsituationen zur Anspannung und Fokussierung eingesetzt werden. Das alles sind wichtige Aspekte, die sowohl beim Turnen als auch im Leben von Jugendlichen eine Unterstützung bieten können. In dieser Einheit lernen wir Körper-, Atem- und Entspannungsübungen kennen, die ideal ins Turntraining mit Jugendlichen integriert werden können – mit moderner Musik, mit Freude und auf keinen Fall langweilig!

10 REGENERATION IM BREITEN- UND SPITZENSport

2016 noch war Oliver Saringer der Mann hinter Deutschlands besten Skifahrer Felix Neureuther wenn es um seine Fitness und Regeneration ging. Heute berät er Verbände in ganz Europa in Sachen Regeneration, Therapie, Trainingssteuerung. Unter anderem wird dem Kursteilnehmer das firmeneigene Produkte Recovery 12 vorgestellt. Die Kompressionsteile erreichen durch die Anwendung eine erhöhte Blutzirkulation, fördert den Abtransport von Flüssigkeiten, beseitigt Schwellungen und beschleunigt somit die Regeneration der Gliedmaßen. Viel Leistung für wenig Geld und in jeder Turn- sowie Trainingshalle bereits gang und gäbe.

11 VVP NEU AB 6 JAHREN RINGE + SPRUNG

Vom Vorarlberger Vorstufenprogramm bis Vorarlberger Nachwuchs Kürprogramm.

12 BALKENGRUNDLAGE

Von den ersten Schritten bis zur guten Basis im Balkentraining. In diesem Kurs zeigen wir einige Übungen für die richtige Körperhaltung, Körper- und Armpositionen, Handpositionen, Landungen, Drillübungen für Akrobatik und Gymnastik, sowie Methodik der einfachsten Elemente auf dem Balken.

13 SPORTAKROBATIK I

Die Inhalte beider Sportakrobatik-Kurse richten sich nach dem österreichischen Nachwuchsprogramm für Sportakrobatik und dem neuen VTS-Newcomer Programm, sind aber auch für Showvorführungen oder Partner- und Gruppenturnen ideal geeignet. VTS – Newcomer Programm (ab 6 Jahren – nach oben offen): Das ideale Programm, um möglichst unkompliziert in die Sportakrobatik hineinzu-schnuppern. Dieses Programm wird in der kommenden Saison auch bei Wettkämpfen in Vorarlberg angeboten werden (z.B. Landesjugendturnfest). Es dürfen gerne ein paar Aktive mitgebracht werden. Idealerweise 1 Akrobatik-Paar (2 Mädchen, 2 Burschen oder gemischt) und / oder 1 Trio.

14 FIT 60+ OSTEOPOROSE-VORSORGETRAINING

Das Training bei der Osteoporose Vorsorge besteht hauptsächlich aus den Schwerpunkten: Kräftigungsübungen, Gleichgewichtsschulung, und Koordinationsübungen. Der Verlust der Knochenmasse führt bei Stürzen oft zu Knochenbrüchen. Einer der Gründe von Stürzen sind Gleichgewichts- und Kraftdefizite. Durch gezielte Übungen sollen diese Defizite behoben werden.

15 VEREINSMARKETING VEREIN 2.0

Im Sportmarketing unterscheidet man den in dieser Arbeit betrachteten Bereich Marketing im Sport und das Marketing mit Sport. Beim Marketing im Sport gibt es Besonderheiten hinsichtlich Produkt, Konsument und Markt zu berücksichtigen. Diese Besonderheiten haben auch Auswirkungen auf ein erfolgreiches Markenmanagement. Eine starke Marke ist für Sportvereine von besonderer Bedeutung, da sie es schafft, den wirtschaftlichen Erfolg von sportlicher Leistung zu lösen. Im Rahmen der Kommunikationspolitik können sich Vereine einer Vielzahl von klassischen und nicht-klassischen Kommunikationsinstrumenten bedienen, wobei dem Sponsoring, der Öffentlichkeitsarbeit, dem Merchandising und der Onlinekommunikation inkl. Social Media eine besondere Relevanz zukommt.

16 VVP NEU AB 6 JAHREN BAREN + RECK

Vom Vorarlberger Vorstufenprogramm bis Vorarlberger Nachwuchs Kürprogramm.

17 „ZEIGT EURE SHOW“ GRUPPENTURNEN AUF DEM BAREN

Anregungen für Turnvorführungen auf dem Barren werden in dieser Einheit erarbeitet und vorgestellt. Der Barren wird gleichzeitig von Kindern / Jugendlichen oder Erwachsenen, die Elemente der Basisstufe turnen können, benützt.

18 SPORTAKROBATIK 2

Die Inhalte beider Sportakrobatik-Kurse richten sich nach dem österreichischen Nachwuchsprogramm für Sportakrobatik und dem neuen VTS-Newcomer Programm, sind aber auch für Showvorführungen oder Partner- und Gruppenturnen ideal geeignet. Dieser Kurs soll einen Überblick in das österreichische Nachwuchsprogramm geben. Es werden Elemente aus sämtlichen Altersklassen gezeigt, besprochen und geübt. Es dürfen gerne ein paar Aktive mitgebracht werden. Idealerweise 1 Akrobatik-Paar (2 Mädchen, 2 Burschen oder gemischt) und / oder 1 Trio.

19 ELKI: TOBEN & TRÄUMEN, KOORDINATIONS- & AUFWÄRMSPIELE

Mit einem Spiel macht das Aufwärmen viel mehr Freude. Es wird eingeladen zum Toben und Träumen und auch die Koordinationsfähigkeit wird versteckt trainiert.

20 GEWALTPRÄVENTION IM SPORT

Jeder Sportverband muss sich auch mit der Prävention verbaler, psychischer und sexualisierter Gewalt beschäftigen. In diesem Theoriekurs werden die Handlungsfelder aufgezeigt. Wie können wir sensibel und achtsam mit diesen Themen umgehen. Welche Unterstützungen gibt es in Vorarlberg. Welche Aufgaben haben die Vereinsfunktionäre, die Trainer/innen und die Eltern.

21 TRAININGSKONZEPT FÜR STUFEN-BAREN TEIL 1 (ÖFT GRUNDLAGEN- UND JUGENDSTUFENPROGRAMM)

Stufenbarrentraining neu erleben! Dieser Kurs vermittelt einfache und logische Trainingswege, für das richtige Erlernen der Elemente am Stufenbarren. Der Inhalt des ersten Teiles ist: Basis und Grandlagen, Stütz- und Hangverhalten, körperliche Voraussetzungen für das Barrentraining.

22 RHYTHMISCHE GYMNASTIK FÜR ANFÄNGER

Trau dich! Die Basis und das richtige Handwerkszeug für den Anfänger-Unterricht mit den Gymnastinnen sind das Wichtigste. Wir lernen, wie der Umgang mit Handgeräten und dem eigenen Bewegungspotential Spaß macht.

23 FIT 30+ ÜBUNGEN ZUR VERBESSERUNG DER RUMPFSTABILITÄT

In dieser Kurseinheit werden Übungen zur Verbesserung der Rumpfstabilität vorgestellt, geübt und besprochen. Die korrekte Ausführung steht hier im Zentrum.

24 BASIS-BALLETT ALS GRUNDLAGE IM TURN- UND GYMNASTIKUNTERRICHT

Für eine optimale Körperhaltung lernen wir Basis-Übungen, beginnend mit Basis-Bodenarbeit über eine leichte Stangenarbeit mit zwei Händen bis zu einer intensiveren Stangenarbeit mit einer Hand, gefolgt von Übungen bis zur Mitte. Das sind Grundvoraussetzungen für ein weiteres Training der Gymnastinnen, Turnerinnen und Turner.

25 UNFALLPRÄVENTION IM SPORTVEREIN

Unfälle bedeuten nicht nur Leid, Schmerz und Sportabstinenz für die Sportlerin und für den Sportler, sondern verursachen auch Kosten und schaden dem Image der Sportart bzw. dem durchführenden Verein. Mit Kindern und Jugendlichen zu trainieren, bedeutet Verantwortung und man könnte sagen, umso kleiner die Kinder umso größer die Verantwortung. Die Sicherheit für die Kinder sollte nicht nur beim Felgaufschwung oder anderen Übungen gegeben sein, sondern umfasst die ganze Breite von der Übernahme der jungen Sportler*innen bis zum wieder übergeben an die Erziehungsberechtigten. Vereine, die sich aktiv mit den möglichen Risiken auseinandersetzen und damit sichere Rahmenbedingungen schaffen, schützen damit nicht nur die Kinder und die durchführenden Übungsleiter/innen und Trainer/innen sondern wirken auch eine Vertrauensbasis bei den Eltern.

26 TRAININGSKONZEPT FÜR STUFEN-BAREN TEIL 2 (ÖFT GRUNDLAGEN- UND JUGENDSTUFENPROGRAMM)

Elemente auf dem niedrigen Holm – Bauchaufzug, Umschwung, Unterschwingung, Kippe, Rückschwung, körperliche und technische Voraussetzungen, technische Linie, Methodik und häufige Fehler.

27 RHYTHMISCHE GYMNASTIK / AUFBAU DER SCHWIERIGKEITEN

In diesem Kurs wird gezeigt, wie die schwierigsten Elemente, Schritt für Schritt, richtig erlernt werden können.

28 FIT 30+ PILATES – MATTENPROGRAMM

Übungen und Übungsverbindungen im Stehen und auf der Matte werden in dieser Kurseinheit nach der Pilates-Methode erklärt und erarbeitet.

29 BALLETT-AUFBAU FÜR LEISTUNGSGRUPPEN

Aufbauend auf Kurs 24 werden anspruchsvollere Elemente am Boden, an der Stange und auch in der Mitte für die Leistungsgruppen im Turn- und Gymnastikunterricht vermittelt. Bitte wenn vorhanden ein Terraband mitnehmen.

30 SPORT OSTHEOPATHIE – BAUSTEIN DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT

Grundlage einer sportlichen Leistung ist stets der optimal trainierte und funktionsfähige Körper. Die Sport Osteopathie hilft, dass im Sport benötigte optimale Zusammenwirken der besonders geforderten körperlichen Systeme zu verbessern. Nur so lassen sich Höchstleistungen erzielen. Mittels präventiver Sport osteopathischer Behandlungen lassen sich Fehlhaltungen und Dysbalancen korrigieren und somit Verletzungen vermeiden. Zudem lassen sich körpereigene Regenerationskräfte verbessern bzw. stärken. Alles für sich allein und in der Summe schafft die Grundlage für ein höheres Leistungsniveau.

31 TRAININGSKONZEPT FÜR STUFEN-BAREN TEIL 3 (ÖFT GRUNDLAGEN- UND JUGENDSTUFENPROGRAMM)

Elemente auf dem oberen Holm – vom Schwingen bis zum Riesen mit den Schlaufen, körperliche und technische Voraussetzungen, technische Linie, Methodik und häufige Fehler.

32 PARKOUR / DIE TRENDIGE ALTERNATIVE IM TURNSPORT!

Wie kann ich die Trendsportart Parkour in meinen Turnunterricht integrieren? Was genau bietet diese Bewegungsform? Indoor und Outdoor kann es eine attraktive Ergänzung sein. Parkour wurde von der FIG als Wettkampfsportart aufgenommen.

33 FIT 50+ REDONDO-BÄLLE + TURNSTÄBE

Redondo-Bälle und Turnstäbe können vielseitig in der Turnstunde- bzw. Bewegungsstunde eingesetzt werden. Wie vielseitig die Möglichkeit und die Verbindung der Handgeräte Redondo-Bälle und Turnstäbe ist, wird aufgezeigt und erarbeitet.

34 MODERN DANCE/CONTEMPORARY IM TURNUNTERRICHT

Das Lernen der Improvisation wird durch einen Parkour von verschiedenen Übungen geleitet. Das Bewusstsein für eine bessere Bewegung wird dadurch geweckt und gestärkt.



SPORTBAU

Wir schaffen die Voraussetzungen für den Sport!

Sportbau Wälder
Gesellschaft m.b.H.
Unter Hub 30
6844 Allach - Austria
T. 05576 72611
F. 05576 72611-18
office@sportbau.at

- Der Vorarlberger Sportspezialist seit 1984
- Beratung | Konzeptentwicklung | Planung
- Bau und Ausstattung von Sportanlagen
- Ökologischer Schul-, Kindergarten- und Kinderbetreuungsbau
- Handel mit Sportartikeln
- Erstellung von Gutachten



WORLD
GYMNAESTRADA
2019

Partner der



#nunetlugglo

www.sportbau.at

Fußball | Tennis | Padel Tennis | Volleyball | Turnen | Gymnastik | Leichtathletik | Fitness | Calisthenics | Klettern



VTS SOMMERCAMP 2021

Dieses Jahr fand endlich wieder das Sommercamp der Vorarlberger Turnerschaft im Olympiazentrum Dornbirn statt.

25 Kinder von 7 verschiedenen Vereinen Vorarlbergs aus den Jahrgängen 2012-2015 nahmen mit großer Freude daran teil. Trainiert wurde zweimal täglich zwischen 3-4 Stunden. Bereits nach dem Aufstehen am frühen Morgen stand Sport auf dem Plan. Nach einem ausgewogenen Frühstück ging es in die Turnhalle, wo das erste Training nicht lange auf sich warten lies. Die zweite Einheit folgte nach einer Stärkung zum Mittag. Am Abend nach dem Essen stand erneut ein Spiel

zum Tagesabschluss auf dem Plan. Anschließend wurden einige Kinder von ihren Eltern abgeholt, die anderen blieben über Nacht im Olympiazentrum.

Leiter des gesamten Sommercamps war der Landestrainer Michael Fussenegger, der von Florian Schmidle, Elias Mayer, Luca Grubelnig und Manuel Miesel tatkräftig unterstützt wurde. Für Spiel und Spaß sorgte Marion Fussenegger. Sie hat die Jungs außerhalb der Turnhalle mit

verschiedensten Spielen unterhalten. Die nächtliche Betreuung und auch die Bekämpfung gegen Heimweh übernahmen Jennifer Obstoy und Michael Fussenegger.

Es war ein sehr erfolgreiches Sommercamp bei dem jedes Kind seine turnerischen Fertigkeiten unter Beweis stellen konnte. Durch Schweiß und Fleiß wurden neue Elemente erlernt und Techniken gefestigt. Hoffentlich kann das Sommercamp nächstes Jahr wieder stattfinden.

Damit Sie bei zukünftigen Events nicht im Regen stehen.

Bringen Sie jetzt ihr Werbemittellager auf Vordermann, mit unserer Hilfe und bereiten sie sich für die ersten Events seit langem vor.

- Reinigung
- Instandsetzung
- Lagerung
- Ersatz und Erweiterung

Von Zelten, aufblasbaren Bögen, Fahnen, Messeständen, Transparenten uvm...

unverbindliche
anfrage

T: +43 5572 398 194 18

tip
KOMMUNIKATIONS GMBH
WWW.TIPKOM.COM
individuelle display & werbelösungen

Laura Blum BA
tip Kommunikations GmbH
Jodok-Stülz-Weg 15a
A-6850 Dornbirn
info@tipkom.com



MARLIES MÄNNERSDORFER

“HEISSES” TRAININGSLAGER IN ITALIEN

Nach sehr langer „trainingslager-freien Zeit“ holte sich der Landeskader der Vorarlberger Turnerschaft beim Trainingslager in Fano/Italien den Feinschliff für die kommenden Aufgaben.

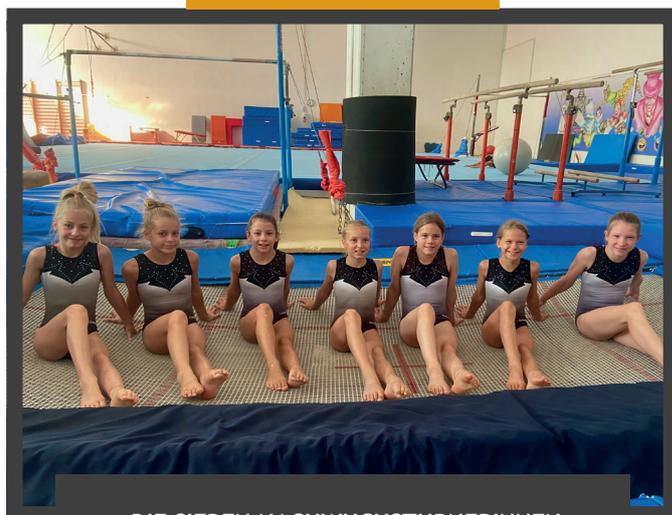
Insgesamt haben 16 Turnerinnen (9 Elite bzw. Juniorenturnerinnen und 7 Nachwuchturnerinnen) sowie vier Betreuer (2 Trainer, eine auszubildende Trainerin und eine sehr bemühte Mama) am Trainingslager teilgenommen. Die An- und Abreise hat mit dem Reisebus stattgefunden. Die Anreise wurde leider durch einige Staus erschwert und hat schlussendlich lange zwölf Stunden gedauert. Das hat unsere Laune aber nicht getrübt. Nach einem Hitzeschock bei der Ankunft - es hatte in unseren Zimmern 29 Grad - haben wir dann eine kurze Trainingseinheit am Strand gemacht. Am Dienstag stand dann das erste Hallentraining an, was sehr gut verlaufen ist. Nach der Mittagspause konnten wir am Strand entspannen, bevor es dort mit einer Athletikeinheit weiterging. Am Mitt-

woch absolvierten wir am Vormittag wieder ein intensives Hallentraining und am Nachmittag konnten wir unsere freie Zeit für Beachvolleyball und Schwimmen nutzen. Danach haben wir einen Ausflug in die Altstadt Fano gemacht, was wir sehr genossen haben. Den Donnerstag haben wir ähnlich wie Dienstag gestaltet und haben den Abend mit einem gemeinsamen Spaziergang zum Bazar ausklingen lassen. Am Freitag stand eine Einheit in der Turnhalle an und ein kurzer Sprung ins Meer, bevor wir die Rückreise antraten.

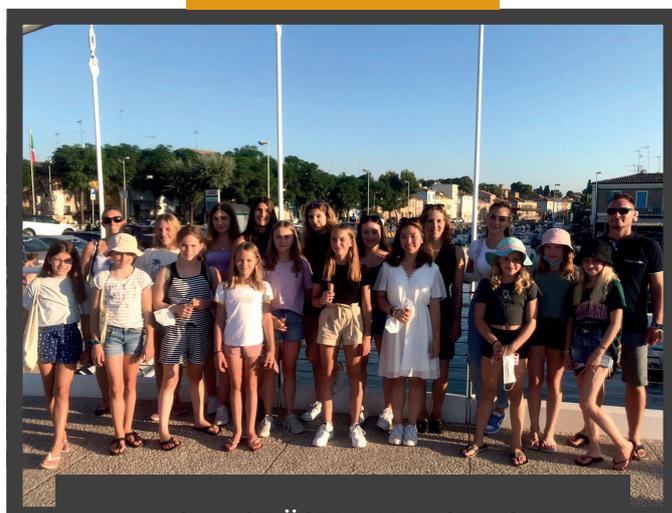
Das Trainingslager war sehr gut organisiert. Es hat trotz des intensiven Trainings sehr viel Spaß gemacht und hat unsere Gruppe noch enger zusammengeschweißt.



DIE ELITE- UND JUNIORENTURNERINNEN



DIE SIEBEN NACHWUCHSTURNERINNEN



AUCH AUSFLÜGE WURDEN GEMACHT

TURNERSCHAFT MÄDER

Was 1991 mit einer Handvoll motivierter Mäderer begann, ist heute eine grosse Turnerfamilie mit fast 300 Kindern und Erwachsenen.



Die Wurzeln des Vereins gehen sogar bis auf das Jahr 1913 zurück und bis 1951 wurde mit einigen Unterbrüchen geturnt. 40 Jahre später ist dann der Turnerfunken wieder zu neuem Feuer entfacht als Kurt Mattle die Obmannschaft für die neu gegründete TS Mäder übernahm. Kurt hat den Verein 10 Jahre lang mit viel Engagement und sehr erfolgreich geführt, als nach ihm Klaus Koch 2001 die Herausforderung als Obmann annahm. Sein Bestreben während seiner 10-jährigen Tätigkeit als Vereinsleiter war es, die Jugend intensiver in das Vereinsleben zu integrieren. Mit Unterstützung des gesamten Vorstands gelang es ihm junge, engagierte Menschen für die Vereinsarbeit zu gewinnen. Nach 10 Jahren übergab er die Leitung an Stefan Böckle. Klaus ist bis heute noch für die Vereinsentwicklung tätig.

Sandra Böckle, ein Turnkind der ersten Stunde, hat 2017 die Rolle der Vereinsleitung von ihrem Bruder Stefan übernommen. Mit ihr hat die TS Mäder eine junge, dynamische Obfrau gewonnen, die Bewährtes bewahrt und bereits viel Neues geschaffen hat.

Vielfältiges Bewegungsangebot

Der Schwerpunkt Breitensport ist bei der TS Mäder schon in den Statuten verankert und hat dementsprechend bereits heute und für die Zukunft eine dominante Bedeutung. Tur-



ANITA STANZL

30 JAHRE TURNERSCHAFT MÄDER = 30 JAHRE GEMEINSCHAFT



nen wird immer bunter und variantenreicher und so haben wir ein neues Trainingskonzept entworfen, das möglichst vielen Ansprüchen gerecht wird. Die Basis und Breite soll als stabiles Fundament weiter ausgebaut und die Leistungsträger besser gefördert werden.

Dieses Konzept wird von den engagierten 34 Trainerinnen und Trainern mit 13 Helfern voll umgesetzt und der Erfolg gibt ihnen Recht. Durch die konsequente Arbeit an der Basis hat sich auch der Leistungsbereich gut entwickelt. Unzählige Medaillen konnten seither schon bei verschiedensten Wettkämpfen und Meisterschaften errungen werden.

- In der Basisgruppe wird das Abenteuer Turnstunde gelebt und die Kinder werden langsam an die Anforderungen des Turnsports herangeführt.
- In der Geräteturngruppe werden abwechslungsreiche Turnstunden an den Geräten mit viel Spass und ohne Leistungsdruck geboten.
- Für die Leistungsgruppen ist verstärktes Tra-

ining und die Teilnahme an Turn10 Wettkämpfen Pflicht.

- Fun Gym bietet lockeres Training mit Spiel, Geräteturnen, Trampolin und vielem mehr das Spass an der Bewegung und Fitness durch Gymnastik fördert.

- Beim kreativen Kindertanz für die Bambinis wird durch Bewegungsgeschichten die Fantasie und Kreativität angeregt, sowie Koordination, Takt- und Rhythmusgefühl geschult.

- Funky Dance für die etwas älteren Kinder enthält lyrisch-weiche, fließende Figuren sowie schnelle, rhythmische Bewegungen.

Weiters kommen jeweils einmal wöchentlich die Montagsturner, Volleyballspieler und Unihockeyfans in den Genuss eines Turnabends. Es ist also für jede Altersgruppe und für jeden Bewegungsanspruch etwas dabei!

Akrobatik- und Showtanzgruppe NOVUS

NOVUS gibt es nun schon seit 8 Jahren. Mit unglaublichen Aufführungen ziehen sie alle Zuschauer in ihren Bann. Dreimal wöchentlich trainiert das Team von Christoph Stadler bis die graziösen Bewegungen, der dramatische Ausdruckstanz und die akrobatischen Höchstleistungen in perfektem Einklang stehen. Der Erfolg für diese konsequente und unermüdlige Arbeit wird durch Einladungen zu nationalen und internationalen Auftritten gekrönt und die Gruppe NOVUS ist auf jeder Veranstaltung ein absolutes Highlight. Der bisherige Höhepunkt von NOVUS war der Auftritt in der FIG-Gala bei der Weltgymnaestrada 2019.

Schlagkräftiges Organisationsteam

Neben dem jährlich stattfindenden 4-tägigen Turncamp im Herbst gibt es viele weitere Fixtermine. Die Teilnahme an verschiedenen Landes-, Bezirks- und Staatsmeisterschaften sind ebenso vorgesehen wie die Abenteuerturnstunde während der Mäderer Aktivwoche, Nikolausturnen, Weihnachtsmarkt, Vereinsmeisterschaft oder etwa das Turnerabschlussfest.

Bei Grossveranstaltungen der VTS ist die TS Mäder mittlerweile eine bekannte und fixe Grösse. Das Vertrauen, das uns Mr. Gymnaestrada Erwin Reis \square entgegengebracht hat, hat uns sehr geehrt und zu Höchstleistungen motiviert. Erwin wird immer einen Platz in den Herzen der Mäderer Turner haben. Während seiner Leitung konnten wir bei der Weltgymnaestrada 2007 und 2019 mitarbeiten und jeweils eine Messehalle mit den Nationalen Abenden betreuen sowie 2019 auch massgeblich an den Eröffnungs- und Schlussfeierlichkeiten mitwirken. Im Nationendorf Mäder haben viele Gäste aus Brasilien während der Gymnaestrada eine zweite Heimat gefunden.

Danke

Die grösste Wertschätzung gebührt allen Aktiven, die wöchentlich mit Begeisterung



trainieren, den Trainerinnen, Trainern, Jungtrainern und Helfern die ihr Bestes geben. Auch allen Vereinsmitgliedern die uns unterstützen und stets bemüht sind die Breitenwirkung und somit den Stellenwert des Turnsports in der Öffentlichkeit zu erhöhen ein herzliches Dankeschön.

Mit der Gemeinde Mäder haben wir einen grossartigen Partner auf den wir zählen können. Für die finanzielle und ideelle Unterstützung bedanken wir uns ganz besonders. Weiters danken wir dem Land Vorarlberg für die Trainerentschädigung und last but not least der VTS für ihr Dach, das die Ländle-Turner zusammenhält. Wir spüren eine zunehmende Begeisterung für den Turnsport in unserem Umfeld. Musste man zum Beginn der Vereinszeit noch um den Nachwuchs werben, besteht die Herausforderung der Zukunft in der Bewältigung der Nachfrage. In jedem Fall aber braucht es die Motivation und das soziale Engagement vieler Menschen die sich für diesen schönen Sport einsetzen.



VERFÜGBARE FARBEN



GEMEINSAM GEWINNEN
Offizieller Partner der
Vorarlberger Turnerschaft
www.erima.at



*illwerke vkw Vorstandsmitglied Christof Germann
und vorarlberg netz Geschäftsführer Johannes
Türtscher im Doppelinterview.*



WENN SPITZENLEISTUNGEN NACH DRAUSSEN SCHEINEN

*Die Vorarlberger Turners-
schaft und die illwerke
vkw – wo sehen Sie denn
die Verbindungen und was
ist der Grund, warum die
illwerke vkw-Tochter vor-
arlberg netz den Verband
als Sponsor unterstützt,
Christof Germann?*

Christof Germann: Auch, wenn ich jetzt gleich zu Beginn vielleicht einer eher romantischen Darstellung widersprechen muss, so sind wir in unseren Sponsoringpartnerschaften natürlich der Verpflichtung und unserem Anspruch unterstellt, unsere Mittel sinnvoll und werbewirksam einzusetzen. Wir tun das auch bei der Vorarlberger Turnerschaft also nicht nur aus reiner Sympathie, sondern weil Angebot, Preis und (Gegen-)Leistung für uns passen. Mit unserem Sponsoring haben wir also die Möglichkeit, unsere Zielgruppe zu erreichen - und die ist bei der VTS sehr breit, aber auch sehr gut mit unseren Angeboten und Werten kompatibel.

*Was bedeutet das konkret,
Herr Türtscher?*

Johannes Türtscher: Der Turnsport, inklusiver aller verwandtschaftlichen Ausläufer, ist ein absoluter Breitensport. Jede und jeder von uns ist im Laufe des Lebens mit diesem Sport konfrontiert - sei es aktiv im Verein oder auch

„nur“ durch die Turnstunde in der Schule. Zudem ist es eine Sportart, die Generationen zusammenführt, was zwei herausragende Gymnaestrada-Veranstaltungen in Vorarlberg ja schon eindrucksvoll bewiesen haben. Genauso wie der Turnsport ist auch jede Vorarlbergerin, jeder Vorarlberger mit dem Thema Energie verbunden. Und wie man weiß, gehören Energie und Bewegung zusammen.

*Worauf achten Sie denn
als Vorstand Ihres Unter-
nehmens besonders, wenn
es um langfristige Partner-
schaften geht, Herr
Germann?*

Christof Germann: Mit „langfristiger Partnerschaft“ haben Sie ein wichtiges Stichwort bereits genannt. Die illwerke vkw ist ein traditionsreiches Unternehmen mit einer weit über 100-jährigen Geschichte. Mit unserem Unternehmensslogan „Energie für Generationen“ drücken wir genau das aus, für was unser Unternehmen steht. Für Verwurzelung, Bestand, Vertrauen, Langfristigkeit - diese Liste könnten wir noch lange erweitern. Für uns ist das Entscheidende an einer Partnerschaft die Handschlagqualität. Wenn wir dann noch sehen, dass die Menschen an der Spitze unserer Partnerinstitutionen für ihr Thema brennen und etwas bewegen wollen, sind wir gerne mit an Bord.

Bei allem Spaß am Wettkampf ist die Investition in langfristige Gesundheit ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal unserer Sportart. Wie geht man denn in einem Unternehmen wie der Illwerke vkw mit dem Thema Bewegung und Gesundheit um?

Türtscher: Sie sprechen einen ganz wesentlichen Erfolgsfaktor für ein Unternehmen an. Unser wichtigstes Kapital sind unsere Mitarbeiter:innen. Diese arbeiten täglich mit großem Engagement und hoher Kompetenz dafür, dass wir in Punkto Versorgungssicherheit seit Jahren an der europäischen Spitze stehen. Das funktioniert allerdings nur dann, wenn wir alle gesund und leistungsfähig sind. Zahlreiche Initiativen zur Mitarbeiter:innengesundheit unterstreichen die Bedeutung der psychischen und körperlichen Gesundheit in unserer Unternehmenskultur.

Und wie sehen Sie den Spitzensport?

Germann: Neben der Bewegung und Gesundheit als Basis helfen uns natürlich die Role-Models und Spitzenleistungen, die stark nach draußen scheinen und das Interesse an einer Sportart, oder in unserem Fall, einem Unternehmen, wecken. Beim Turnsport sind es dann beispielsweise die olympischen Spiele, die die Begeisterung neu entfachen, vor allem wenn es heimische Sportlerinnen und Sportler sind, die wir medial verfolgen können. In unserem Fall sind es die Zahlen der Netzzuverlässigkeit oder in der Erzeugung die Ingenieurs- und Konstruktionsleistungen beim Obervermuntwerk II, das das weltweite Interesse, aber auch der Kund:innen oder potenzieller Mitarbeiter:innen auf unser Unternehmen lenkt. Im Bereich der Kooperation ist es toll, wenn die Menschen die Leistungen erfolgreicher Sportler:innen mit unserem Unternehmen in Verbindung bringen und vielleicht sehen, dass wir diese dabei unterstützt haben, das große Ziel zu erreichen. Dafür ist Sportsponsoring da.



CHRISTOF GERMANN



JOHANNES TÜRTSCHER

FOKUS VEREIN

Turnerschaft Lustenau

Die Turnerschaft Lustenau feiert dieses Jahr das 75-jährige Bestehen, wobei bereits im Jahr 1907 der Turnbund Lustenau als Vorgängerverein gegründet wurde. Hauptinitiatoren der Neugründung nach dem zweiten Weltkrieg waren Albert Scheffknecht, Arthur Peintner und Rudolf Hagen. Bereits 1928 erbaute der Turnbund die Widum-Turnhalle, welche bis heute laufend renoviert wird, unseren Mitgliedern eine gute Möglichkeit für ihr Training bietet und als Treffpunkt dient.

War in den ersten Jahrzehnten das sehr erfolgreiche Sektionsturnen - Turnen und Leichtathletik - das Aushängeschild unseres Vereins, so hat sich der Schwerpunkt jetzt auf den Schüler- und Jugendbereich fokussiert. Die Turnerschaft Lustenau besteht weiterhin aus den Grundsparten Turnen und Leichtathletik, umfasst derzeit rund 550 Mitglieder, 65 Trainer:innen und wird seit 2007 von Obmann Marcel Bösch geleitet.

Unser Verein hat durch die Jahre an Vielfältigkeit

dazugewonnen. So gibt es heute für alle Altersgruppen ein entsprechendes Angebot wie beispielsweise Eltern-Kind-Turnen und Muttergut für unsere Jüngsten, Showturnen, Turn10 und die Sparte Triathlon. Auch als im Jahr 2000 das Teamturnen in Österreich etabliert wurde, entsandte die Turnerschaft Lustenau als einer der ersten Vereine Teams zu den Wettkämpfen. Derzeit kann das Kunstturnen für Mädchen in unserem Verein aufgrund fehlender Trainer:innen nicht angeboten werden. Jedoch sind wir bestrebt, diese Sparte bald wieder betreiben zu können. Mit kommender Saison hat sich die Möglichkeit ergeben, dass die Rhythmische Sportgymnastik in unseren Verein zurückkehrt. Mit großem Einsatz und Begeisterung erzielen unsere Sportler:innen mit Unterstützung und Engagement der Trainer:innen tolle Leistungen. Unser Verein freut sich auch über nationale und

internationale Einsätze, bei denen die Sportler:innen ihr Können zeigen dürfen. So startete Kunstturnerin Barbara Gasser 2012 bei den Olympischen Spielen in London, die Leichtathleten Pascal Kobelt und Isabel Posch durften 2016 die EYOF in Tiflis besuchen und die Teamturnerinnen Chiara Hollenstein, Chantale Kobelt, Sarah Riedmann und Raphaela Wund waren 2018 bei der Europameisterschaft für das österreichische Team im Einsatz. Gino Vetter erzielt seit mehreren Jahren bei den Nachwuchs- und Junioren-Turnen zahlreiche Stockerplätze bei Landes- und österreichischen Meisterschaften.

Die Turnerschaft Lustenau richtet verschiedenste sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen aus. Dazu zählen die jährliche Lustenauer-Sparkassen-Meile, das Mehrkampfmeeting im Parkstadion, die Crosslaufserie am Alten Rhein, der Faschings-



ball "Greotliobôd" und die vereinsinterne Nikolausfeier. Im Veranstaltungskalender finden sich aber auch gelegentlich Großereignisse wie beispielsweise die Mannschaftsmeisterschaften im Turn10 oder auch die Staatsmeisterschaften im Teamturnen. 2019 organisierten wir bei der Weltgymnaestrada zusammen mit der Turnerschaft Jahn Lustenau die Außenbühne mit großer Partymeile. Bei sämtlichen Veranstaltungen können wir auf das Know-How und die

tatkräftige Unterstützung unserer Männerriege zählen. Das Erreichen der Jugendlichen und die ständige Weiterentwicklung sind für uns von großer Bedeutung, weshalb unser Verein Anfang 2017 einen modernisierten Auftritt bekam. Dieser beinhaltet unter anderem ein neues Logo, eine neue Homepage, sowie die Darstellung unserer Aktivitäten auf Social-Media-Kanälen und die Etablierung neuer Vereinsartikel. Die Leidenschaft für den



**DIE ZAHLREICHEN
ERFOLGE WERDEN
DEMENTSPRECHEND
GEFEIERT**

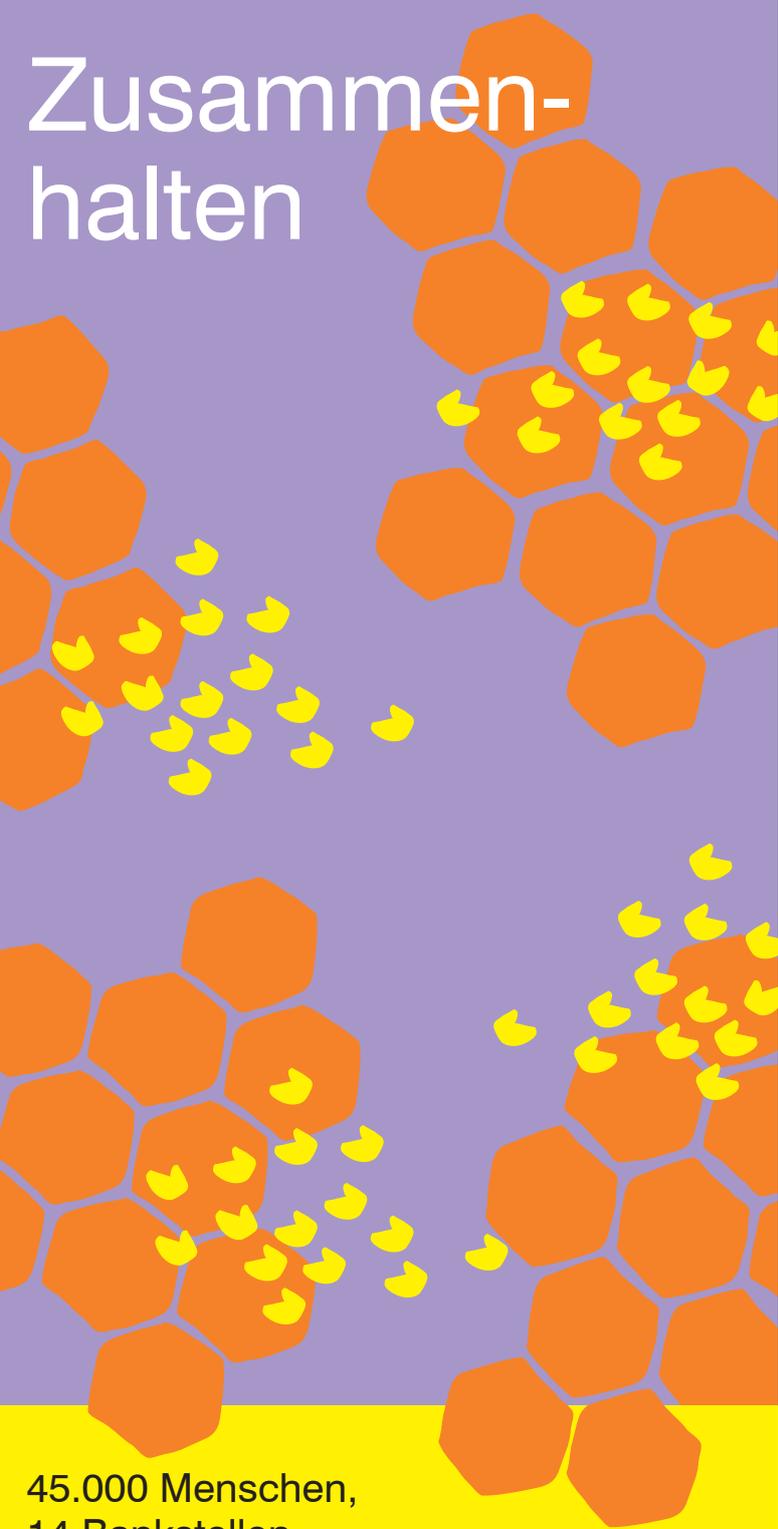


Sport, der familiäre Umgang und der Zusammenhalt über die Spartengrenzen hinweg verbinden die Mitglieder des Vereins miteinander. In einem der größten Vereine Lustenaus entstehen dadurch viele Freundschaften fürs Leben. Die Umstände durch Covid-19 waren auch für unseren Verein eine große Hürde, aus der wir viel gelernt haben. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre spannen-

der Entwicklungen, Herausforderungen und sportlichen Highlights.



Zusammenhalten



45.000 Menschen,
14 Bankstellen,
eine Region.

**Raiffeisenbank
Montfort**

Drei Raiffeisenbanken
werden zu einer.

Wer zusammenhält, kann Großes schaffen. Das gilt für Mensch, Natur und Wirtschaft. Für die Menschen in Feldkirch, Rankweil und amKummtun wir uns zusammen und bündeln unser Wissen, unsere Erfahrungen und unsere Möglichkeiten. Mit der Verschmelzung zur Raiffeisenbank Montfort haben wir uns stark gemacht. Für die Menschen. Für die Region. Für die Zukunft.

Mehr auf gelingendesleben.at

Für ein gelingendes Leben

